

EPiD-Leitender Obmann
Pfarrer Bernhard Silaschi
von-Möller-Str. 7
32545 Bad Oeynhausen

An die
Werke und Verbände
im Ev. Posaunendienst e.V.

mit der Bitte um Weitergabe
an die Verantwortlichen



Evangelischer
Posaunendienst
in
Deutschland e.V.
www.epid.de

Juni 2008

INFOBRIEF – THEMEN:

- DEPT 08 – Leipzig
 - a) Rückblick
 - b) Dank
 - c) Auswertung
- Aus der Vorstandsarbeit
 - a) DEPT
 - b) Kalender
 - c) Geschäftsbesorgung
 - d) Erscheinungsbild
- Landesposaumentag Ulm
- SOS – Save our Songs
- Verabschiedung Günter Klenk
- Begegnungstagung 2008 in Hildesheim
- Kirchentag Bremen
- In eigener Sache
- Ferienwunsch

Liebe Bläsergeschwister in den Werken und Verbänden des EPiD e. V.,

„Hier ist gut sein!“, mit diesem Zitat aus der Verklärungsgeschichte Jesu brachte Bischof Wolfgang Huber zu Beginn seiner Predigt die Empfindungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Posaumentag besonders beim Schlussgottesdienst auf den Punkt. Die Gemeinschaft des klingenden Evangeliums während des Deutschen Evangelischen Posaumentages ist für alle, die es erlebt haben, ein wunderbares einzigartiges Ereignis geworden. Die Welle der Begeisterung zieht sich durch zahlreiche Emails und Briefe, die mich als Reaktion auf den **DEPT** erreicht haben. Es ist wie eine Fortsetzung der glänzenden Laolawelle im Zentralstadion. Besonders der Schlussgottesdienst hat sich tief in die Herzen der Bläserinnen und Bläser eingepägt. Die Klangfülle der 16.000 Bläser hatte etwas Unbeschreibliches; man muss es einfach erlebt haben, um zu verstehen, warum so viele tief berührt und ergriffen waren, als zum Schluss das „Gloria sei dir gesungen“, angestimmt wurde. Vielleicht wurde eben das für alle spürbar: Gottes Stimme hat sich eingemischt und das Musizieren zu einem großen Klang gefügt, der wie eine „Hörblume“ weit über das Stadion hinausgewachsen ist. So bleibt etwas Unerklärliches aus diesen Tagen, das Gottes Geheimnis und Geschenk an alle ist, die es miterlebt haben. Das zeigen die vielen Reaktionen bis hin zum Internetportal www.youtube.com: Beim DEPT 08 in Leipzig war „gut sein“. Das hat aus diesem Wochenende ein großes Fest werden lassen. Gott sei Dank!

Dank sei aber auch allen, die dazu mitgeholfen, die daran mitgearbeitet haben: Namentlich und stellvertretend für viele andere seien hier besonders Klaus Geiger als Projektleiter, Jörg-Michael Schlegel als sein Stellvertreter und Christoph Kunze als Geschäftsführer der SPM erwähnt, daneben alle Mitglieder der DEPT - Ausschüsse wie im Musik-, Theologischen-, Öffentlichkeits-, Organisations-, Finanz- und Gesamtausschuss. Mit großer Beharrlichkeit und Treue haben sie alle für den Traum vom Posaumentag gearbeitet. Viele Helferinnen und Helfer vom Duplohaus angefangen über die Instrumentenaufbewahrung bis zum Durchhalten im stickigen Org.-Büro haben ihren ganz unverwechselbaren Beitrag zum Gelingen der Leipziger Tage gegeben. Fast nebenbei wurde daraus noch ein Weltrekord, der ins Guinnessbuch gekommen ist.

Rekordverdächtig waren vor allem auch die vielen Bläserinnen und Bläser, die mit ihrer Fröhlichkeit und ihren Instrumenten eine gute Stimmung in die Stadt getragen haben. Daran hat jede und jeder einen aktiven Anteil. Begeistert hat aber auch die Stadt Leipzig, die sich mit vielen ihrer Vertreterinnen als aufmerksame und liebevolle Gastgeberin erwiesen hat. Dies habe ich auch noch einmal in einem Dankesbrief an Oberbürgermeister Burkhard Jung zum Ausdruck gebracht.

Dankbar sind wir auch den Textern und Komponisten, die für den musikalisch inhaltlichen Reichtum des DEPT gesorgt haben. Viele der Lieder und Kompositionen werden weit über den OhrenBlickmal dieser Tage hinaus reichen.

Die Auswertungen und Nacharbeiten zum Posaumentag in Leipzig sind im Gange. So wird es am 15. September in Leipzig eine Auswertungstagung mit allen Verantwortlichen geben. Diese Tagung wird noch einmal ein Resümee des DEPT 08 ziehen und sich auch mit der Frage eines zukünftigen Posaumentages befassen. Angesichts der vier Jahre dauernden Vorbereitungszeit (auch wenn diese sich zukünftig sicher reduzieren würde) ist ein eher größerer Rhythmus (acht bis zehn Jahre) wahrscheinlich. Da die haushaltstechnische Auswertung des DEPT noch nicht abgeschlossen ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine sachgemäße Aussage zum finanziellen Abschluss des Posaumentages gemacht werden. Die Verantwortlichen sind allerdings zuversichtlich, dass die Planungen sich auch durch die Schlussrechnungen bestätigen werden.

Ein Schwerpunktthema für die Sitzung des **Gesamtvorstandes** im Juni war die Nachbesprechung des DEPT 08, der in Organisation und Durchführung das uneingeschränkte Lob des Vorstands fand. Einhellige Meinung: Das war ein für alle tolles Erlebnis. Darüber hinaus wurden auch die kritischen Punkte, die eine solche Großveranstaltung immer auch hat, in den Blick genommen. Unter dem Vorzeichen der Freude und des Gelingens wurden auch die Mankos aufgelistet, um diese als Verbesserungspotential für die Zukunft im Blick zu behalten.

Wie bereits angekündigt, hat der Vorstand die Neuauflage des EPiD - Kalenders beschlossen. In diesem Zusammenhang bitten wir die Werke und Verbände um Mitteilung wichtiger Bläsertermine (soweit noch nicht geschehen), die ins Jahreskalendarium 2009 Eingang finden sollen, und die Mitteilung der benötigten Stückzahlen für die insgesamt zu fertigende Auflage.

Inzwischen ist auf der Grundlage des bisherigen Vertrages und seiner Rahmenbedingungen ein unbefristeter Vertrag zur Geschäftsbesorgung für den EPiD durch das Posaunenwerk Westfalen geschlossen worden. Dabei wurde der Beschluss der Posaunenratstagung in Hofgeismar umgesetzt.

Den Schwung des DEPT mitnehmen in den EPiD-Alltag – auch darum geht es. Und der neue EPiD-Flyer „Ich singe dir mit Herz und Mundstück“ ist vielleicht ein gelungenes Beispiel für dieses Anliegen, versteht sich als Arbeitshilfe für alle Werke und Verbände, um die Attraktivität der Posaunenchorarbeit Menschen vor Ort nahe zu bringen (der Flyer kann in der Geschäftsstelle auch in größerer Stückzahl bestellt werden). Unter dieser Perspektive wird auch die Zusammenlegung der OhrenBlickmal-Homepage mit der EPiD-Homepage überlegt. Das zum Posaumentag gewonnene Erscheinungsbild der Ver-

bandsarbeit soll nicht einfach wieder in der Schublade verschwinden. Daran knüpft sich auch die Frage: Lassen wir es zu, dass die Erfahrung des DEPT auch unser Erscheinungsbild nachhaltig verändert? Der Vorstand meint dazu: Ja!

Vom DEPT in Leipzig zum **Landesposaunentag** nach **Ulm** zwei Wochen später ging fast so etwas wie ein Sonderzug. Und fast 9000 Bläserinnen und Bläser haben an diesem größten Landesposaunentages eines Werkes teilgenommen. Vielleicht ist es ein Zeichen dafür, dass die Bläserinnen und Bläser beim Lob Gottes mit ihren Instrumenten den Mund nicht voll genug nehmen können. So ist auch dies ein Erlebnis der XXL-Kategorie, wenn 3.500 Bläserinnen und Bläser im Ulmer Münster musizieren. Es tut gut, wenn wir im Zeitalter der Hochtechnologie wieder beginnen können, in Gottesdiensten zu staunen. Da wird das Motto „Ihr sollt leben!“ aus der Jahreslosung auf ganz eigene Weise lebendig. Wundert es da noch, wenn die Württemberger wie in einem Buchtitel vom Posaunentag als Vorplatz des Himmels sprechen? Allen Verantwortlichen meine herzlichen Glückwünsche.

Bemerkenswert auch die **CD-Vorstellung SOS – „Save our songs“**, ein Projekt der reformierten Kirche, dass ganz maßgeblich von Landesposaunenwartin Helga Hoogland umgesetzt wurde. Entstanden ist eine CD mit modernen Arrangements zu neuen und älteren Kirchenliedern, die zum Mitsingen ermutigt und herausfordert. Es bleibt zu wünschen, dass das nachhaltig gelingt. Schon die Vorstellung der CD am 3. Juniwochenende in Leer/Ostfriesland wurde diesem Anspruch mehr als gerecht.

Am selben Tag wurde in Wermelskirchen **Landesposaunenwart Günter Klenk** nach 35 Dienstjahren in den **Ruhestand** verabschiedet. Viele „Weggefährten“ waren gekommen, um in einem Empfang mit anschließendem Gottesdienst die vielfältigen Verdienste von LPW G. Klenk zu würdigen. Moderiert hat den Nachmittag der neue rheinische Landesobmann Friedemann Schmidt-Eggert. Immer wieder kamen in den Grußworten die unverwechselbare Originalität und der Humor des Verabschiedeten zur Sprache. So war weniger Wehmut als vielmehr das Lachen an der Tagesordnung, frei nach dem rheinisch-kölschen Motto: „Et hätt noch immer jot jegange“

Hinzuweisen bleibt noch auf die **Begegnungstagung des EPiD** vom 8. bis 11. September 2008 in Hildesheim. Die Ausschreibung der Tagung unter dem Thema: „Gottesdienst im Wandel – am Beispiel neuer geistlicher Lieder“ ist unter www.epid.de abrufbar und war bereits Bestandteil des letzten Rundbriefes. Beigefügt sei hier eine vorläufige Tagungsübersicht (s. Anhang). Anmeldungen sind noch möglich und erwünscht!

Inzwischen sind auch die Einladungen für den **Kirchentag in Bremen** verschickt. Dazu wird für die Bläserinnen und Bläser ein Kirchentagsbläserheft IV erscheinen. Die Konditionen zu diesem Heft, dass das Gloria 2009 ersetzt, sind den Abonnenten und Chören bereits mitgeteilt.

Im Anschreiben des Kirchentages an die Bläser heißt es: „Singt neue Lieder, jauchzt mit Trompeten und Posaunen, sagen die Psalmen. Ob Tenorstimme oder Alt, ob Tuba oder Horn – Sie sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.“ Ob über die Chöre oder einzeln, die Bläserinnen und Bläser sind herzlich eingeladen und erhalten den Fahrausweis des Kirchentages für ihre Einsätze kostenlos. Der Anmeldeschluss ist der 30. November 2008 (Mitwirkungsbedingungen und Voranmeldeunterlagen ab September 2008 unter www.kirchentag.de/choere. „OhrenBlickmal!“, schön, wenn wir uns in Bremen wiedersehen. Ich freue mich bereits darauf.

Und zum guten Schluss noch eine **Anmerkung in eigener Sache**: Ende April erfolgte meine Verabschiedung als Landesobmann des Posaunenwerkes in der EKvW. Gleichzeitig wurde mein Nachfolger Pfarrer Christoph Fischer aus Lübbecke eingeführt und als weitere Landesobleute Jörg Kuhlmann (Finanzen) und Pfarrer Peter Grewe aus Gelsenkirchen. Eine besondere Freude war die festliche Einführung von LPW Daniel Salinga in der St. Victorkirche in Schwerte. So haben auch die Westfalen wieder eine neue Perspektive.

In den nächsten Wochen beginnen nach und nach in den einzelnen Bundesländern die Sommerferien. Im Namen des Vorstandes des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland wünsche ich allen Verantwortlichen sowie den Bläserinnen und Bläsern in unseren Posaunenchorern erholsame Tage und Gottes behütendes Geleit auf allen Wegen.

In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie/Euch

Ihr/Euer

Bernhard Silaschi

EpiD - Begegnungstagung 2008 im Tagungshaus St. Vinzenz in Hildesheim v. 08.-11.09.08 Thema: „Gottesdienst im Wandel am Beispiel neuer geistlicher Lieder“				
	<u>Montag, 08.09.08</u>	Dienstag, 09.09.08	Mittwoch, 10.9.08	Donnerstag, 11.09.08
morgens		7.45 Blasen im Innenhof 8.15 Geistlicher Impuls Frühstück	7.45 Blasen im Innenhof 8.15 Geistlicher Impuls Frühstück	7.45 Blasen im Innenhof 8.15 Geistlicher Impuls Frühstück
vormittags		9.30 Bibelarbeit zum Thema „Singet dem Herrn ein neues Lied“ Singen und Musizieren aus dem Liederbuch „Lebensweisen“	10.00 Stadtführung durch das Hildesheim	9.30 Geistlicher Abschluss u. Reise Segen
12.30	Anreise bis 15.00	12.30 Mittagessen	12.30 Mittagessen - Hildesheim	
nachmittags	Imbiss + Kaffee und Kuchen Begrüßung / Vorstellung durch LO Silaschi Willkommen im Namen des Posaunenwerkes Hannover Informationen Evtl. Musizieren	Kaffee u. Kuchen 15.00: OhrenBlickmal Rückblick und Neues aus dem EpiD Gospelsound - Einführung + Musizieren - Friedel W. Böhler	Besuch des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik - Michaeliskloster Mittagsandacht Referat z. Thema: NN Zeit zur freien Verfügung z.B. Römer - Pelizäus-Museum	
	18.30 Abendessen	18.30 Abendessen, je nach Wetterlage Grillen	19.00 Abendessen	
abends 19.30	Ein Nordlicht eigener Prägung: „Das Posaunenwerk in der Ev. Luth. Landeskirche Hannover“ - Die Gastgeber stellen sich vor (W. Gerts)		-evtl. Ehrungen - Gemütlicher Abend zum Abschluss	